

SCHLESWIGER VIERTEL E.V.



Konzept der Vernetzung

Verein Schleswiger Viertel e.V.
Dr. Sigrid Yanara Palacios Castillo
August 2023

Inhalt

	Seite
•Auftrag und Ziele	3
•Zielgruppen und Vision	5-6
•Vorgehensweise	7-8
•Maßnahmen	10-12
•Kennzahlen	13
•Qualitätssicherung	14
•HÖFE Modell	15



Auftrag und Ziele für Vernetzerin Missundehof

- Teilhabe und Beteiligung der Menschen für jeden Einzelnen und insbesondere in der Gemeinschaft verbessern
- Nutzung des Missundehofes für individuelle und gemeinschaftliche Aktionen aktivieren und unterstützen
- Gemeinsame Organisation und Durchführung von Begegnungen und Treffen wie z.B.: Festen, Selbsthilfegruppen motivieren und begleiten
- Fortlaufend Daten* erheben über die Bedarfe, Wünsche, Bedürfnisse der Menschen zum Missundehof sowie Erprobung & Dokumentation verschiedener Beteiligungsformate (Was läuft gut? Was nicht? Unter welchen Rahmenbedingungen für welche Zielgruppen?)

*Die erhobenen Daten werden lokal für den Verein gespeichert und enthalten keine personenbezogene Information



Zielgruppen der Vernetzung Missundehof

- Anwohner*innen der Häuser mit direktem Zugang zum Missundehof (Nordstraße 51, Missundestraße 2,4,6/8,10,12) – ca. 130 Personen
- Anwohner*innen der Häuser, die das Carré um den Missundehof bilden; dieses wird begrenzt durch die Mallinckrodtstraße, Schleswiger Straße, Missundestraße, Nordstraße – ca. 550 Personen
- Menschen, die im Schleswiger Viertel wohnen bzw. sich dort dauerhaft und /oder regelmäßig aufhalten – ca. 2.500 Personen



Vision Missundehof – Round Table 09/2021

Der Missundehof ist ein Ort zum Treffen. Es treffen sich Freunde der Nordstadt. Hier kann man arbeiten und lernen. Hier kann man Sport und Musik machen. Die Menschen fühlen sich wohl. Es wachsen Pflanzen im Missundehof. Wir möchten hier alle gemeinsam froh sein.



Ausführliche Vision Missundehof – Round Table 09/2021

Der Missundehof ist ein Begegnungsort in der Nordstadt, an dem gemeinsames Arbeiten, gegenseitige Beratung und Bildung, kulturelle und sportliche Aktivitäten stattfinden.

Die Teilhabe an den Angeboten soll allen möglich sein, in erster Linie den Anwohnenden. An diesem grünen und barrierefrei gestalteten Ort wird ökologische und soziale Nachhaltigkeit gelebt und das Miteinander in den Vordergrund gestellt.

Der Missundehof versteht sich als Ort, an dem Menschen zusammenkommen und sich wohlfühlen und an dem ein großer Wert auf die Förderung der Gemeinschaft gelegt wird.



Vorgehensweise in der Vernetzung

(Umsetzung ausgerichtet auf die Vision Missundehof)



Umfeld des
Missundehofes
kennenlernen



Harmonie und
Gemeinschaft im
Missundehof
bewirken*



Die Finanzierung aller
Aktivitäten dauerhaft
sicherstellen

In kleinen Schritten, iterativ und begleitend dokumentiert

*Oberste Priorität – vor allem wichtiger als zeitliche Dimension

Umfeld des Missundehofes kennenlernen

- Kontakt mit den Menschen der Zielgruppen aufnehmen und kontinuierlich pflegen
- Vernetzerin verbringt vor Ort den Alltag mit und erlebt und beobachtet die Interaktion im Missundehof
- Die verschiedenen Gruppen und Communities erkennen
- Einzelne und gemeinsame Interessen/Bedürfnisse/Wünsche dokumentieren
- Bezug zu Gruppen/Communities identifizieren, verstehen, wahrnehmen und beschreiben
- Unterstützer*innen aus der Nachbarschaft identifizieren und einbeziehen



Harmonie und Gemeinschaft im Missundehof bewirken

- Die Vernetzerin mit der Zielgruppe in geeigneten Veranstaltungen: Identifizierung der Probleme und Bedürfnisse
- Die jeweiligen Betroffenen bzw. Verursachenden Akteur*innen wechselseitig erkennen und mit ihnen in Interaktion treten
- Die Einzel- und die Gemeinschaftsinteressen erheben und daraus gemeinsame Methoden und Maßnahmen ableiten und potenzielle Konflikte moderieren
- Vernetzerin führt Analysen im Round Table Missundehof und gemeinsam mit der Zielgruppe durch



Maßnahmen - strukturell

- Regelmäßige, kommunizierte, ergebnisoffene Anwesenheit im Missundehof mit Angebot, z.B. Tee, Kaffee, Informationen, Beratung, ...
- Systematische Ansprache der Menschen gem. Prio der Zielgruppen zwecks Erhebung der Anliegen, Einladung zu Aktionen, Angebote zu täglichen Anliegen
- Integration in vorhandene externe Vorhaben
- Einzelprojekte aufsetzen, insbesondere in Kooperation mit anderen Akteuren des Missundehofes (z.B.: Ferienprogramm, Hoffeste, Architekturwerkstatt, Vorlesen)
- Mit den Nachbarn analytische Dialoge durchführen und die unterschiedlichen Perspektiven berücksichtigen
- Erproben und umsetzen (nach dem ersten Beispiel, bewerten, umformen, anpassen, checken und verbessern)
- Die Ergebnisse kommunizieren und reflektieren



Maßnahmen – konkrete Planung 2023 1/2

- Mittwochs von 16:30-18:30: offenes Hofcafé (seit 24.08.2023)
- Vorlesen für Kinder (alle 2 Wochen seit 18.08.2023)
- Quartalstreffen mit Anwohner*innen
- Gemeinsames Kochen
- Ferienveranstaltungen 2024 (Ostern, Sommer, Herbst)
- Musikinstrumentenbau mit den Kindern fortführen
- Kinder-Olympiade im September



Maßnahmen – Ausblick Planung 2024 2/2

- Kickboxen für Kinder
- Kreative Formate zu Entwicklung von Ideen
- Ausschüsse bilden
- Erproben von Lösungen umzusetzen
- Spieletreff für Frauen
- AG Fahrradreparatur
- AG „Ich-traue-mich-mit-Werkzeugen-zu-arbeiten–Café“
- Gemeinschaftliche Mosaizieren
- Anwesenheit des Vereins beim Elterncafé im Viertel
- Informationsveranstaltung Upcycling u.a. bei Mobile e.V.



Kennzahlen zwecks Wirkungsanalyse im Zeitverlauf – Initial 04/2023 dann halbjährig

- Teilnehmer*innen aus den Zielgruppen am Round Table
- Anzahl Aktionen/Projekte aus Eigeninitiative der Menschen
- Anzahl persönlich bekannte Menschen aus Zielgruppen
- Anzahl Menschen/Kontakte in WhatsApp Gruppe
“Nachbar*innen”
- Anzahl Begegnungen im Hof mit Teilnehmer*innenzahl
- Beschreibung qualitativer Faktoren zur Kennzeichnung von
Gemeinschaft und Nachbarschaft



Qualitätssicherung des Konzeptes Vernetzung

- Vorstellen im Round Table 6.9.2023 durch Sigrid
- Bis Ende September 2023 Rückmeldungen annehmen und einarbeiten
- Finale Version Oktober 2023



HÖFE Modell

